

B e y l a g e
zum 13ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. März 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Hey Hoffmann und Campe in Hamburg
ist erschienen:

Special-Karte des Kriegsschauplatzes
in Polen. Preis 7½ Sgr.

Diese für die jetzigen Zeitereignisse entworfene Karte
ist allen Zeitungslesern vorzüglich zu empfehlen.

In Halle zu haben in der
Buchhandlung von Friedr. Ruff.
Leipziger Straße Nr. 386.

In den Buchhandlungen von C. A. Schwesche
und Sohn und Ed. Anton ist so eben angelangt und
zu dem Preise von 5 Sgr. zu haben:

Karte von Warschau und Umgegend,
worauf sämtliche in neuester Zeit, wie auch früheren
Jahrhunderten, auf diesem Terrain vorgefallenen Schlach-
ten und Gefechte verzeichnet sind.

Das Wachsfiguren-Kabinet
in der Rathhausgasse im Müller'schen Hause aufgestellt
und aus mehr als 200 Figuren in Lebensgröße bestehend,
ist am kommenden Sonntag, den 27. März,

zum völligen Beschluß
zu sehen; und bittet der Eigenthümer, das hochgeneigte
Publikum möge seine Gallerie in diesen letzten drey
Tagen recht zahlreich besuchen. — Entree 2½ Sgr.
Kinder und Dienstboten die Hälfte. — Des Abends bey
starker Erleuchtung: die Himmelfahrt unsres Heilandes.

Ein mir am Donnerstag den 17. März bey dem Concert
übergebener Regenschirm kann bey mir abgeholt werden.

Lungershausen. Märkerstraße Nr. 405.

Von hiesiger Wohlthl. Armen-Direction bin ich beauftragt, die zu den hiesigen Armenfonds gehörende, im hiesigen Stadtfelde und namentlich in den langen Aeckern und im breiten Pfuhe belegene, ohngefähr 13 Acker haltende halbe Hufe Landes, welche gegenwärtig der Dekonom Herr Kirchner in Pacht hat, von Michaelis d. J. ab auf 6 Jahre anderweit meistbietend zu verpachten.

Zur Annahme der desfalligen Gebote habe ich einen Termin

auf den 6. April c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Schreibstube anberaumt, wozu ich Pachtlustige ergebenst einlade.

Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden. Halle, den 18. März 1831.

Der Justizcommissarius **Wilke.**

Verpachtung.

Das Grabeland nebst der Grasnutzung in meinem Garten vor dem Hannischen Thore ist zu verpachten, auf Verlangen können auch die Kirschen nebst den Erd- und Stachelbeeren ꝛ. mit abgelassen werden. Pachtlustige ersuche ich, sich bald mit mir hierüber zu besprechen.

Halle, am 18. März 1831.

Leiter.

Es steht ein Haus auf dem Neumarkt in einer lebhaften Straße nahe am Rathskeller Nr. 1282 aus freyer Hand zu verkaufen. Es enthält 2 Stuben, 2 Kammern, einen Vorsaal, eine Küche, Boden- und Hofraum nebst Schuppen. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

Von seinem Selbstbedarf an Braunkohlen, Mittel- und Doppelform-Steinen verkauft wegen Bauausführung billigt
Fr. E. Scharre. Strohhof.

Unterzeichnete ist gesonnen, gegen möglichst billige Vergütung Einquartierung zu übernehmen.

Frau Barth,

in der Märkerstraße Nr. 455.

Im Hinterhause Nr. 282 Leipziger Straße kann gegen möglichst billige Vergütung Einquartierung untergebracht werden.

Eintretender Feiertage halber wird das Adress-Bureau sowohl Dienstag den 29. März als auch am darauf folgenden Dienstag den 5. April geschlossen seyn.
Gebrüder Simon.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Osterfeiertage Dienstag und Mittwoch, als den 29sten und 30sten dieses Monats, ferner: Montag und Dienstag, als den 4ten und 5ten künftigen Monats, nichts verkaufen. Halle, den 22. März 1831.

Gebrüder Holzmann.

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Steyrische Futterklingen, Sicheln und Sensen, so wie alle Gattungen Wegsteine, empfiehlt zu den billigsten Preisen J. G. Wolffs sel. Wittwe in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 234.

Stroh Hüte hat erhalten

Friederike Schneider geb. Besser.

Das Lager von englischen und französischen Schnürleibern ist wieder neu sortirt und empfehle ich selbige zu bekamtem billigem Preise.

W. G. Ritter neben der Post.

Gutes Hausbackenbrodt ist billig zu verkaufen auf dem Steinweg Nr. 1710 beym Bäckermeister Brand.

Am Montag den 21sten dieses Monats hat sich ein Dachshund, schwarz und grauflechtig, gelben Unterhals und Füße, verlaufen. Es wird gebeten, wem er zugehauen ist, selbigen gegen Kostenersatz in dem Funkschen Garten abzugeben.

Einen Lehrling sucht der Tischner und Tapezireur Riemer, Steinstraße Nr. 85.

Die Stelle des zu Johannis d. J. für die Ritterguts-Wirtschaft Lüsschena gesuchten Oekonomie-Lehrlings ist besetzt.

Leopold,

Oekonomie-Inspector.

Bey Bedürfnissen von Materialwaaren zu dem herannahenden Oesterfeste empfiehlt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum bey Zusicherung reeller Bedingung selbige:

Größte Smyrn. Rosinen, rein gelesen, 9 Pfund für 1 Thlr., à Pfund 3 Sgr. 4 Pf.; beste Sant. Corinthen 7 Pfd. für 1 Thlr., à Pfd. 4 Sgr. 5 Pf.; frische Schmelzbutter à Pfd. 6 Sgr. 7 Pf.; besten gestossenen Meiß 5 Pfd. für 1 Thlr., à Pfd. 6 Sgr. 3 Pf.; trocknen Farin 6 $\frac{3}{8}$ Pfd. für 1 Thlr., à Pfd. 5 Sgr.; schönen langen Carol. Reis 9 Pfd. für 1 Thlr.; beste Erfurter Graupen 13 Pfd., 14 Pfd., 14 $\frac{1}{2}$ Pfd., 15 $\frac{1}{2}$ Pfd., 16 $\frac{1}{2}$ Pfd. und 18 Pfd. für 1 Thlr.; sehr gut schmeckende Kaffee's, als: ff. à Pfd. 8 Sgr. 4 Pf., f. mittel à Pfd. 7 Sgr. 11 Pf., f. ordin. à Pfd. 6 Sgr. 11 Pf., g. ord. à Pfd. 6 Sgr. 3 Pf.; besonders schön schmeckenden gebrannten Kaffee 32 Loth 8 Sgr. 4 Pf.; feinste Massinade à Pfd. 8 Sgr. 2 Pf.; sehr harten und weißen Meiß à Pfd. 6 Sgr. 8 Pf., bey mehreren Pfunden billiger; Candies f. weiß à Pfd. 9 Sgr. 5 Pf.; Candies f. braun, hell à Pfd. 6 Sgr. 11 Pf.; so wie alle Gewürz- und andere Waaren aufs möglichst billigste.

Halle, den 21. März 1831.

Die Handlung **J. A. Lehmann.**

Schmeerstraßenecke Nr. 492.

Um mit unsern sämtlichen Farbwaaren zu räumen, verkaufen wir diese zum Einkaufspreise, bey größern Quantitäten selbst unterm Einkaufspreise.

Prasser und Comp.

Große Klausstraße Nr. 873.

Rechtes Macassar: Del, das Waschen der Haare zu befördern, von Naquet et Comp. in Paris, ist das Glas zu 10 Sgr., desgleichen alle übrige Parfümerien, Pomade und Seife in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Zollstäbe nach Rheinländischem und anderm Maß, für Zimmerleute, Bauherren u. s. w., sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Rechte Portorico-Blätter von schönem Geruch ver-
kaufe ich das Pfund zu 9 Egr. Dieselben Blätter geschnit-
ten in 1 Pfund Packeten zu 9 $\frac{1}{2}$ Egr. — Den so belieb-
ten sehr leichten hochgelben Bremer Maryland das Pfund
zu 10 Egr., feinsten goldgelben westindischen Knafter das
Pfund zu 15 Egr. (sehr leicht), losen Melange-Knafter
das Pfund zu 5 Egr., für 1 Thlr. 7 Pfund bey
Friedr. Sontag. Steinstraße Nr. 182.

Warschauer Brust- und Gesundheits-
Knafter, mit einer Karte des Königreichs Polen ver-
sehen, verkaufen das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$ Egr. und können diese
neue Sorte auch wegen seiner Güte ganz besonders em-
pfehlen
Prasser und Comp.
Große Klausstraße Nr. 873.

Mit ganz vorzüglich guten frischen Hefen zum bevor-
stehenden Feste empfiehlt sich bestens
S. J. Schmelzer.
Große Klausstraße Nr. 879.

Daß ich vom Dienstag an, als den 29. März,
nicht mehr in meinem Laden unter der Bibliothek zu finden
bin, sondern wie gewöhnlich alle Markttag wieder auf
dem Markte in meiner Bude verkaufe, dieses mache ich
meinen werthen Kunden hiermit ergebenst bekannt. Mein
Stand ist jetzt der Mitte des rothen Thurms gerade über.
Halle, den 23. März 1831.
Fleischermeister Carl Griesmann.

Kegel und Kugeln, letztere von weißbuchenem und
Bockholze, empfiehlt
S. A. Spieß.

Lange Pfeifen mit biegsamen Spitzen, Porzellan-
abgüssen und Kopf mit Deckel, das Stück 7 Egr. und
das Duzend zu 2 $\frac{2}{3}$ Thlr. bey
S. A. Spieß.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung wünscht
zu Ostern bey einer anständigen Herrschaft ihr Unterkom-
men zu finden. Das Nähere ist zu erfahren in der Mit-
tergasse Nr. 631 eine Treppe hoch.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 30. März c., Nachmittags 2 Uhr, soll im Auktionslocale, kleine Klausstraße Nr. 918, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Schränke und verschiedenes Hausgeräthe meistbietend versteigert werden.

Zu jeder Zeit werden noch Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 23. März 1831.

Der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator
Holland.

Auction. Dienstag den 5. April c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause der Madame Wagenknecht, Mannische Straße sub Nr. 501 belegen, eine bedeutende Quantität gut conditionirte Meubles, als: Sopha's, Spiegel, Schreibpulte, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie auch Federbetten und eine Parthie Brennholz, Veränderungshalber öffentlich versteigert werden.

Halle, den 23. März 1831. Holland.

Auf dem hier selbst vor dem Mannischen Thore belegenden Müller'schen Weinberge soll zum 29sten d. M., früh 9 Uhr, eine Parthie Stamm- und Reisholz öffentlich versteigert werden. Richter.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Klemmerprofession zu erlernen, der kann sogleich oder zu Ostern unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten bey dem
Klemmermeister **B. Kurze.**

Große Steinstraße Nr. 128.

Ein Mädchen von 21 Jahren sucht ein Unterkommen, wo nicht sowohl auf große Belohnung als gute Behandlung gesehen wird. Nachweisung in der Rittergasse Nr. 687.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann in die Lehre kommen bey dem
Tischlermeister **Schütz** in der Spiegelgasse Nr. 48.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey

Liebrecht.

Den 26. März und 6. April ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Reisende, welche von meinem Geschirr von hier nach oder von Leipzig zu den angezeigten Tagen Gebrauch machen wollen, ersuche ich ergebenst, sich genau nach meinen Leuten und Geschirr zu erkundigen, da es sehr oft der Fall ist, daß sich andere für meine Kutscher ausgeben und dann in der Trunkenheit die Reisenden schlecht behandeln.

Ich dulde durchaus keinen in meinem Dienste, der nicht bescheiden ist, noch weniger einen Trunkenen.

Liebrecht.

Die Naumburger Messfuhren nehmen den 26. d. Mr. bey mir ihren Anfang.

Liebrecht.

Sonntag den 27sten d. Mr. nehmen die Messfuhren nach Naumburg ihren Anfang bey Troitsch auf dem alten Markt.

Eine Frau von gesetzten Jahren, welche sowohl in der Landwirthschaft, so wie im Häuslichen, gute Dienste leisten kann, sucht zu Johannis ein gutes Unterkommen als Haushälterin, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Das Nähere ist zu erfragen in dem Hause Nr. 810 am Markt.

Sonnabend den 26. März giebt es zum Abendessen Pöckelknochen mit Meerrettig, und Sonntags den 27. März ist Tanzvergügen bey Gebhardt im Apollgarten.

125 Thlr. liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit; wo? erfährt man in Nr. 554 eine Treppe hoch. (Alte Markt.)

Verlorne Sachen.

Es ist vor einiger Zeit ein von weißen Perlen gestrickter Geldbeutel verloren gegangen; an demselben befindet sich ein Bügel, und auf der einen Seite ist das Wort: Erinnerung; auf der andern die Buchstaben W. W. mit Goldperlen eingestrickt. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gefälligst an den Tischler Herrn Kyritz am Mühlberg gegen eine sehr gute Belohnung abzuliefern.
W. B.

Der ehrliche Finder einer Brille mit einem Gestelle von Stahl, welche vergangenen Freytag auf dem Wege von dem Waisenhause bis zum Waagegebäude verloren gegangen ist, wird sehr ersucht, solche in der Buchdruckerey des Waisenhauses abzugeben.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 32. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 12 Stücke werden nachgeliefert. — Zugleich wird ersucht, die einzurückenden Bekanntmachungen bis spätestens Dienstags Nachmittags einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben.